



Mit reichlich Verve brachten Pro Musica 1887 Dreis-Tiefenbach, das Vokalensemble Betzdorf, Bel Canto Mudersbach und das Bläserensemble Magicbrass zum Ausklang ihres Konzerts in der Namen-Jesu-Kirche das „Tochter Zion“ von Händel zu Gehör. Foto: hmw

Beschwingte Melodien

DREIS-TIEFENBACH Chor- und Bläsermusik zum Advent / Pro Musica hatte eingeladen

*Viele Mitwirkende
gestalteten ein
außergewöhnliches
Programm.*

hmw ■ Ach, war das schön! Voll besetzt war am Samstagnachmittag die Namen-Jesu-Kirche in Dreis-Tiefenbach, wo unter dem Motto „Mit Chor- und Bläsermusik in den Advent“ der Dreis-Tiefenbacher Chor Pro Musica 1887, das Vokalensemble und Doppelquartett (beide Betzdorf), der Chor Bel Canto (Mudersbach) sowie das Bläserensemble Magicbrass (Leitung: André Becker) ein Konzert von Format gaben. Die Gesamtleitung oblag Chordirektor Luis Perathoner; auf der Orgel begleitete Franz-Josef Faßbender.

Den Auftakt gestaltete das Bläserensemble Magicbrass mit der lebhaften „Hornpipe“ aus Händels „Wassermusik“. Etwas besinnlicher stieg danach der Chor Pro Musica mit dem sehr harmonischen Satz „Hör den Klang der Stille“ in das Konzert ein. Anschließend begrüßte 1. Vorsitzende Waltraud Decker die Gäste, darun-

ter Paul Wagener, Bürgermeister der Stadt Netphen, der Dreis-Tiefenbacher Ortsbürgermeister Reinhard Kämpfer und, als Ehrengast, Pfarrer Werner Wegener. „Im Dunkel naht die Weihnacht“ mit Soli von Olaf Wanske (Tenor), Niklas Lutz (Bariton), Martina Schneider (Sopran) und Anja Schmidt (Alt) sowie „Mater Dei“ waren danach weitere Kompositionen von Pro Musica, die gefühlvoll und gut artikuliert zum Vortrag kamen.

Mit der „Sonata in Es-Dur“ wartete darauf das Ensemble Magicbrass auf. Ein Werk von verschwenderischer Klangfülle, das von Antonio Vivaldi stammt und hervorragend intoniert wurde. Später überraschte das Doppelquartett des Vokalensembles Betzdorf mit „Laudate pueri“ (Lobt ihr Kinder den Herrn) und ferner mit dem achtstimmigen Chor „Jauchzet dem Herrn alle Welt“. Das Vokalensemble überraschte danach mit Homilius' „Domine, ad adjuvandum me festiva“ und dem „Abendlied“ von Josef Rheinberger.

Beschwingt erfreute als ausrichtender Chor Pro Musica 1887 mit dem „kleinen Trommlerjungen“, später das Doppelquartett Betzdorf mit dem stimmungsvollen Vortrag „Frohlocket, ihr Völker auf Erden“

(Mendelssohn Bartholdy) und als siebenstimmiger Doppelchor mit dem „Magnificat in G-Dur“ von Giovanni Paisiello. Anschließend war der Chor Bel Canto Mudersbach an der Reihe mit „Pie Jesu“ und „Jesus Is The Song“ – die Sängerinnen und Sänger überzeugten mit ihren warmen und klangreinen Stimmen.

Das Bläserensemble Magicbrass brachte danach bekannte Advents- und Weihnachtsmelodien zu Gehör, darunter „Wie soll ich dich empfangen“ und „Vom Himmel hoch“. Weitere Vorträge erfolgten von den Sängerinnen des Chorensembles Bel Canto: „In Winter“ sowie „Rejoice“, beides Werke zeitgenössischer Komponisten. Pro Musica 1887 hatte daraufhin sein Parodestück zu bieten, nämlich die unter die Haut gehende Kantate „Jerusalem“. Als Bariton-Solist brillierte hier Niklas Lutz (Bariton). „Klänge der Freude“ (Edward Elgar) schlossen sich an. Alle am Konzert beteiligten Chöre und Ensembles versammelten sich zum Ausklang vor dem Altar, um prächtig und mit reichlich Verve den Adventsklassiker „Tochter Zion“ zum Vortrag zu bringen. Der Applaus des Publikums für ein großartiges Konzert nahm kaum ein Ende.